

undbrief – Rundbrief – Rundbrief – Rundbrief – Rundbrief – Rundbrief - Rund

Liebe Mitglieder von Forum Allmende,

in der vergangenen Woche hatten wir Vorstandssitzung. Es läuft alles in geordneten Bahnen. Die Kasse stimmt, Hermann Hägele wacht darüber. Auch die Organisation für die FA-Aktivitäten in der näheren Zukunft sind auf einem guten Weg. Dazu einige Details:

Vom 12. bis 14. April findet im Schloss von Meßkirch eine interdisziplinäre Tagung zum Werk von Arnold Stadler anlässlich seines 65. Geburtstages statt. FA beteiligt sich mit einem Zuschuss über 2.000,- Euro. Sie sind herzlich eingeladen, das Symposium zu besuchen. Sollten Sie auch übernachten wollen - in Meßkirch gibt es nur wenige Möglichkeiten, daher bitte schnell reagieren. Bis auf die Abendveranstaltung vom 13. April sind alle anderen Termine für Zuhörer kostenfrei. Sie können sich zur Tagung anmelden bei der Tourist-Info in Meßkirch (Hauptstraße 25-27), Telefon 07575-20646 oder per Email unter info@messkirch.de

Hier nun das ganze Programm:

Freitag, 12. April 2019

14.00 Uhr Begrüßung: Bürgermeister Arne Zwick, Dr. Anton Philipp Knittel

14.15 Uhr Prof. Dr. Georg Braungart (Tübingen): Arnold Stadler als Lyriker

15.00 Uhr Nils Rottschäfer (Lage): Umschreiben, Weiterschreiben – Strategien der poetischen Selbstbehauptung in Arnold Stadlers „Einmal auf der Welt. Und dann so“.

16.15 Uhr Dr. Jürgen Gunia (Münster): Von der epischen zur episodischen Heimkehr. Ein geschichtsphilosophischer Versuch zu Arnold Stadlers Romanen

17.00 Uhr Prof. Dr. Franz Eybl (Wien): Sinn und Sinnlichkeit. Arnold Stadlers erzählte Gefühle anhand von „Rauschzeit“

19.30 Uhr „Ich war einmal“ – Lesung. Arnold Stadler und Luzia Braun im Gespräch mit Dr. Anton Philipp Knittel

Musik: Duo Berger – Julius und Hyun-Jung Berger, Violoncelli. Werke von Johann Sebastian Bach u. a.

Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Meßkirch und der Gemeinde Sauldorf an Dr. Dr. h.c. Arnold Stadler

Samstag, 13. April 2019

9.00 Uhr Prof. Dr. Hans-Rüdiger Schwab (Münster): Heidegger als Romanheld. Spielarten des Philosophierens in Arnold Stadlers Texten

9.45 Uhr Prof. Dr. Hansgeorg Schmidt-Bergmann (Karlsruhe): Pier Paolo Pasolini und Arnold Stadler

11.00 Uhr Prof. Dr. Michael Braun (St. Augustin): Beschränkungen des Vollglücks. Arnold Stadlers fragmentarisches Erzählen

11.45 Uhr Prof. Dr. Michael Albus (Freiburg i. Brsg.): Arnold Stadler und die Theologie

14.15 Uhr Dr. Pascal Schmitt (Freiburg i. Brsg.): Heimat als Nicht-Ort

15.30 Uhr Dr. Bettina Schulte (Freiburg i. Brsg.): Arnold Stadler und die Bildende Kunst

16.15 Uhr Dr. Pirmin Meier (Aesch): „Ohne aus der Zeit zu fliehen“. Arnold Stadler als erratischer Block in der süddeutsch-alemannischen geistigen Landschaft

19.30 Uhr „Lieber Gott, lies das mal“ – Lesungen. Martin Walser, Bruno Epple, Christof Hamann, Jörg Hannemann, Gaby Hauptmann, Jochen Jung, Andreas Maier, Reinhard Kaiser-Mühlecker, Walle Sayer, Alissa Walser, Johanna Walser und Joachim Zelter

Sonntag, 14. April 2019

9.30 Uhr „Zwischen Donau und Bodensee – Der Schriftsteller Arnold Stadler“. Film von Anita Eichholz

10.30 Uhr „Schreiben ist Übersetzen von Welt in meine Sprache“. Siegmund Kopitzki im Gespräch mit Juan Ennis, Sophie von Heppe, Jürgen Hosemann, Birgit Lemen, Franz Armin Morat, Christian Wentzlaff-Eggebert und Hans-Rüdiger Schwab

Moderationen: Prof. Dr. Michael Albus, Luzia Braun, Dr. Anton Philipp Knittel, Siegmund Kopitzki, Prof. Dr. Friedemann Maurer

Wir verbinden mit dem Engagement in Meßkirch die Hoffnung für unsere literarische Gesellschaft FA zu punkten, sprich: neue Mitglieder und Förderer gewinnen zu können. Aber natürlich verdient Stadler, ein Hiesiger im besten Sinne, davon unabhängig unseren Einsatz. Der Büchner-Preisträger las vor zwei Jahren bei der Mitgliederversammlung auf der Höri, vielleicht erinnert sich der eine oder andere Teilnehmer der Veranstaltung.

Und es gibt ein zweites Programm-Angebot. Wie bereits im vorangegangenen Rundbrief angekündigt, geht die Mitglieder-Reise in diesem Jahr ins Tessin. Die Reise beginnt am Dienstag, 7. Mai, frühmorgens in Überlingen. Dort startet der Bus mit Zwischenhalten in Konstanz (Döbele) sowie in St. Margarethen (Schweiz). Die Reise endet am Freitag, 10. Mai, wieder in Überlingen. Die Kosten für Fahrt, Übernachtung und Frühstück für die gesamte Reise belaufen sich auf 300 Euro pro Person. Kosten für die Tagesverpflegung kommen extra dazu. Die Reise wird zunächst nur den Mitgliedern von FA angeboten. Wenn noch Plätze frei sind, können auch gerne andere Interessierte an der Reise teilnehmen. Maximale Teilnehmerzahl sind 30 Personen.

Auch hier das vorläufige Programm:

Dienstag 7. Mai Abfahrt frühmorgens in Überlingen mit einem Bus, Zustiege in Konstanz und St. Margrethen. Mittags begegnen wir Goethe und anderen Literaten im Bodenheim in Splügen. Fahrt über den Bernardino. Nachmittag in Lugano.

Wir übernachten jenseits der italienischen Grenze im Hotel Ristorante Stampa 1968 in Viconago am westlichsten Ausläufer des Lago di Lugano.

Die Adresse des Hotels ist Via Stampa 3, 21031 Viconago, Varese, Italien, Homepage: www.stampa1968.com (das 1968 errichtete Hotel wurde kürzlich renoviert, liegt ruhig über einem Dorf mit schönem Blick, hat eine günstige Pizzeria, ein ordentliches Ristorante und eine gute Weinkarte)

Mittwoch 8. Mai vormittags Fahrt durch Luino und am Lago Maggiore entlang nach Locarno (literarische Begegnung mit Franz Hohler) ins Centovalli und Valle Onsernone, wo wir in Berzona mit Max Frisch, Alfred Andersch und Golo Mann zu tun haben werden. Nachmittags steigen wir auf den Monte Verità und begegnen dem kulturkritischen und literarischen Aufbruch vor hundert Jahren im dortigen Museum und bei einem Spaziergang.

Donnerstag 9. Mai Begegnung in Montagnola mit unserem Hermann Hesse und seinem Umfeld, Besuch in der Fondazione Hermann Hesse und Wanderung durch Montagnola. Hesse ist genau vor hundert Jahren, im Mai 1919, dorthin gezogen. Mittagessen im Hotel Bellavista/Bellevue, in dem Markus Werners Roman "Am Hang" einen Monat später an Pfingsten spielt.

Freitag 10. Mai Rückfahrt über den Gottardo, am Vierwaldstätter See begegnen wir mindestens Wilhelm Tell, Schiller hat es nicht bis dorthin geschafft. Rückkehr an den Bodensee spätabends.

Kosten pro Person 300 € (drei Nächte mit Frühstück, Buskosten, Eintritte und Programm; übrige Mahlzeiten müssen selbst bezahlt werden).

Anmeldungen bis 15. März 2019 bei Oswald Burger, Seubertweg 12, 88662 Überlingen, oswald.burger@gmx.de

Den Betrag von 300 Euro pro Person bitte an das Konto von Forum Allmende e.V. bei der Sparkasse Bodensee überweisen, IBAN DE40 6905 0001 0024 9956 31

Oswald Burger sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für die Mühe gedankt, die er sich bei diesem interessanten Programm gemacht hat.

Das neue Jahr hat bereit das erste „Konstanzer Literaturgespräch“ gesehen. Gast im Foyer der Spiegelhalle war Karl-Heinz Ott. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Das nächste Gespräch ist mit dem Lyriker Peter Salomon und dem Historiker Ernst Köhler am 17. April ebenfalls im Foyer der Spiegelhalle. Die Konstanzer Autoren haben beide neue Bücher veröffentlicht – ein Band mit Erzählungen hat Salomon (Mitbegründer von Forum Allmende) verfasst, persönliche Erinnerungen Köhler.

Thema der Vorstandssitzung war auch die Ausstellung im Hesse-Museum in Gaienhofen, die dem Libelle-Verlag von Elisabeth Faude Tschiemer und Ekkehard Faude gewidmet ist und im September eröffnet wird. Nach 40 Jahren schließt der Verlag seine Tore. Dazu ist auch eine Publikation geplant. Unser Mitglied Manfred Bosch führt ein Interview mit dem Verleger,

das im Begleitbuch abgedruckt wird. Dieses Begleitbuch entsteht unter Regie von Faude und seiner Frau. Das Mühlenweg-Museum in Allensbach ist bei dem Ausstellungsprojekt als Kooperationspartner eingeplant. Faude gilt als „Wiederentdecker“ des Schriftstellers Fritz Mühlenweg. Das Museum wurde im vergangenen Jahr Mitglied der Arbeitsgemeinschaft literarischer Gedenkstätten und Gesellschaften (ALG), das FA diente als Pate. Der Begleitband zur Ausstellung wird als Jahresgabe 2019 an die Mitglieder des Vereins ausgegeben werden.

Schließlich noch ein Ausblick auf das Ausstellungsjahr 2020, es gilt wiederum einem Verlag, einem besonderen, nämlich Simon und Koch. Es handelt sich um den ersten, ausschließlich von Frauen gegründeten und geführten Verlag. Gegründet wurde er nach dem zweiten Weltkrieg in Kattenhorn von drei Damen. Nachdem die Gründerin verstorben war, haben Simon und Koch den Verlag übernommen und ihn mit großem Sachverstand und ästhetischem Gespür bis Ende der 50er Jahre geführt. Frau Hermann als Tochter von Frau Koch kann befragt werden. Unser Mitglied Dorothea Cremer-Schacht, die bereits die Scholz-Ausstellung mitkuratiert hat, sowie unser Vorstandsmitglied Waltraut kuratieren die Ausstellung. Manfred wird sie beraten. Mit Ute Hübner wird das Projekt abgestimmt. Noch ist nicht klar, ob auch eine Publikation erscheinen wird.

Zuletzt: die nächste Mitgliederversammlung steht an. Im Vorstand wurde lange darüber diskutiert, wo sie stattfinden soll. Am Ende haben wir uns für das Kloster Beuron im Donautal entschieden (am Ort gibt es auch einen Bahnhof). Geplanter Termin: Freitag 25. bis Sonntag 27. Oktober. Sollte dieser Termin aus irgendeinem Grund nicht möglich sein, würden wir eine Woche früher tagen. Beim nächsten Rundbrief wissen wir mehr.

Oswald Burger, Überlinger, berichtete bei der Vorstandssitzung über die Landesgartenschau 2020 in Überlingen. Es ist eine Bodensee-Bibliothek in Planung, in der im zahlungspflichtigen Bereich der Landesgartenschau ca. 3.000 Büchern frei zugänglich sein werden. Dafür plant und baut die Konstanzer HTWG Regale, die Sitzmöbel kommen von Vitra-Design. Geplant ist ein Programm, bei dem einmal pro Monat ein prominenter Autor/in liest. Es gibt einen überdachten Bereich in der Bodensee-Bibliothek, FA wird zusätzlich Gartenlesungen beitragen. Die Landesgartenschau wird sieben Monate dauern, deshalb wird es sieben Lesungen geben. Dazwischen sollen die Veranstaltungen von FA stattfinden. Freuen wir uns jetzt schon darauf!

So, das war's für diesen Monat. Genießen Sie die fünfte Jahreszeit.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre Schriftführerin

Dr. Waltraut Liebl-Kopitzki